

UNTERRICHTSENTWICKLUNG



Grundwortschatz sichern – Kompetenzen im Rechtschreiben fördern

Rechtschreibstrategien und -regeln nutzen

Praxismaterial

Grundwortschatz sichern – Kompetenzen im Rechtschreiben fördern

Rechtschreibstrategien und -regeln nutzen

Praxismaterial

Autorin Marion Gutzmann

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-0

Fax: 03378 209-149

Internet: www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorin Marion Gutzmann

Mitarbeit Iris Grünack

Titelbild Marion Gutzmann

Satz Kathleen Frömming

Druck und Herstellung Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

ISBN 978-3-944541-16-7

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); Ludwigsfelde 2014

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder Berlin und Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

INHALT

1	Alphabetische Strategie: auf die Laute achten	7
2	Morphematische Strategie: Schreibweisen ableiten	23
3	Orthografische Strategie: Rechtschreibmuster beachten	33
4	Einprägen von Wörtern als graphemische Muster	39
5	Publikationen/Materialien des LISUM zur Sprach- und Leseförderung (Grundschule)	47
6	Publikationen/Materialien des LISUM zur Sprach- und Leseförderung (Grundschule und Sekundarstufe I)	53
7	Literatur	56

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Rechtschreibung ist zu allen Zeiten ein spannendes Thema der Unterrichtsentwicklung gewesen, oft mit kontroversen Positionen. Mit dem Blick auf Bildungsstandards und mögliche Kompetenzstufen wächst der Wunsch nach einer Verständigung zu den Leistungserwartungen, der Lernentwicklung, der Berücksichtigung der individuellen Lernwege, zu diagnostischen Möglichkeiten und zur Gestaltung des Unterrichts an den Schulen. Zu den unterstützenden Aktivitäten gehörte auch die Einführung eines verbindlichen Grundwortschatzes für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 der Grundschule in den Ländern Berlin und Brandenburg im Schuljahr 2011/2012.

Das nachfolgende Material wurde im Rahmen der Fortbildung zur Thematik „Individualisiertes Lernen fördern und Lern- und Leistungsentwicklung dokumentieren - Kompetenzraster in der Grundschule für das Fach Deutsch“ erprobt und reflektiert. Auf der Basis des Kompetenzrasters Deutsch-Schreiben liegen darüber hinaus Referenzaufgaben auf den vier Niveaustufen A, B, C und D zu den jeweiligen Anforderungen – gleichfalls abgestimmt mit dem zukünftigen Rahmenlehrplan Deutsch für die Jahrgangsstufen 1-10 – vor, mit denen Schülerinnen und Schüler über die Grundschulzeit hinweg und darüber hinaus ihr Können überprüfen und einschätzen und gemeinsam mit den Lehrkräften die nächsten individuellen Lernschritte festlegen können. Dies kann auf einer Portfolioseite dokumentiert werden. Einhergehend gilt es, Lernsituationen zu schaffen, in denen die Kinder jene Kompetenzen erwerben können, die für das anschlussfähige rechtschreibliche Lernen notwendig sind.

In den von der KMK verabschiedeten Bildungsstandards wird im Kompetenzbereich Schreiben-Texte verfassen/Richtig schreiben u.a. die erwartete Kompetenz am Ende der Jahrgangsstufe 4 zum Erwerb von Rechtschreibstrategien mit folgendem Standard beschrieben: „Rechtschreibstrategien verwenden: Mitsprechen, Ableiten, Einprägen“. Gerade weil der Erwerb des Richtigschreibens am Ende der Grundschulzeit noch nicht abgeschlossen ist, sind Rechtschreibstrategien eine entscheidende Hilfe, wenn es darum geht, unbekannte oder nicht sicher gewusste Schreibungen zu erschließen (vgl. Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret, S. 186). Strategien werden jedoch nicht einmalig erworben, sie müssen wiederholt trainiert werden und der Austausch über den Nutzen bzw. die Wirksamkeit im Hinblick auf eigene Lernwege und Lernvorlieben gefördert werden.

Folgende Strategien sind bis zum Ende der Grundschulzeit beim Rechtschreibenlernen mehrfach aufzugreifen und weiterzuführen:

» **Alphabetische Strategie:** auf die Laute achten

Die Schreibungen der Kinder sind vor allem durch Lautorientierung gekennzeichnet. Durch Mitsprechen werden die Laute in ihrer Lautabfolge in Buchstaben und Buchstabengruppen übertragen.

» **Morphematische Strategie:** Schreibweisen ableiten

Beim Schreiben greifen die Kinder auf verwandte Wörter oder Wortbausteine zurück, mit deren Hilfe sie die Schreibung von Wörtern herleiten. Sie wenden Proben wie z.B. das Verlängern von Wörtern an.

» **Orthografische Strategie:** Rechtschreibmuster beachten

Für das Schreiben wird das Wissen um orthografische Prinzipien genutzt. Die Kinder wenden dieses Wissen z.B. zur Verschriftung der Dehnung an. Für die Rechtschreiblernden ist es unerlässlich, sich die Ausnahmeschreibungen einzuprägen.

Neben einer Vielzahl von (bekannten) Übungsmöglichkeiten bieten verschiedene Zusammenstellungen von einzelnen Wörtern oder Wortlisten des Grundwortschatzes Gelegenheit, orthografische Phänomene zu entdecken und zur Sprache zu bringen.

Zum Grundwortschatz gehören auch die 100 häufigsten Wörter, die so genannten Funktionswörter. Ihre Schreibung lässt sich vor allem über häufiges wiederholtes Schreiben unter unterschiedlichsten Gesichtspunkten durch Einprägen der Wörter als graphemische Muster aneignen und automatisieren. Wort- und satzübergreifende Strategien greifen insbesondere die Regeln zur Groß- und Kleinschreibung und Zeichensetzung auf; Strategien, die wiederum von Beginn an bewusst gemacht und systematisch entwickelt und genutzt werden sollten.

Mit diesem Material zeigen wir beispielhaft auf, wie mit den Wörtern des Grundwortschatzes insbesondere auch haptisch gearbeitet werden kann. Dies bietet ein breites Spektrum der Differenzierungsmöglichkeiten von rechtschreiblichen Übungen auch in äußerst heterogenen Lerngemeinschaften. So können die einzelnen Wortlisten laminiert, zerschnitten und sortiert in beschrifteten kleinen Schachteln oder Umschlägen aufbewahrt werden. Dies eröffnet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, handelnd mit den Wortbildkarten umzugehen: Sie können (weitere) Wörter sammeln, sortieren, ordnen, über Ordnungsmöglichkeiten miteinander sprechen und diese begründen, letztendlich auch Wörter nach unterschiedlichsten Aufgabenstellungen ab- bzw. aufschreiben und in entsprechende inhaltliche Kontexte schriftlicher Art aufnehmen. So können beispielsweise Wörter nach der Silbenanzahl geordnet werden, Reimpaare gefunden werden, Wörter mit b-p, d-t oder g-k geordnet und Schreibweisen verglichen sowie begründet werden. Es bietet sich auch an, dass die Kinder eigene oder andere Sortiermöglichkeiten finden. Dies kann z.B. auch das Sortieren von Wörtern nach Wortarten sein. Auch das Thematisieren der Ausnahmeschreibungen kann in den Rechtschreibgesprächen aufgegriffen werden. So wird das lange i meistens als ie geschrieben, dies in etwa 75 % der Wörter. Die Kinder werden beim Sammeln, Sortieren und Ordnen der Wörter darauf aufmerksam. Einprägen müssen sie sich deshalb die Schreibweise von den „Minderheiten“-Wörtern mit i (z.B. Maschine), ih (z.B. ihr) und ieh (z.B. Vieh).

Gleichfalls bieten Wörterlisten die Wortlisten ein bisher zu wenig genutztes Potenzial zum Einüben des Grundwortschatzes bzw. Übertragen von Wortmustern bzw. Modellschreibungen auf bedeutsame und wichtige Wörter jedes einzelnen Kindes. Die alphabetische Auflistung der Wörter ist als Nachschlagemöglichkeit zu nutzen. Eine Wörterliste, zusammengestellt aus den Wörtern des Grundwortschatzes zum Thema Körper oder Schule oder zu einem Rechtschreibphänomen wie zu den Doppelkonsonanten, eröffnet jedoch die Möglichkeit, Rechtschreibbesonderheiten zu entdecken und zu thematisieren, in Kontexten zu nutzen oder mit persönlich bedeutsamen Wörtern zu ergänzen und zu erweitern.

Sicherlich entdecken Sie eine Vielzahl von Aufgabenanregungen für die Arbeit mit den Wörtern des Grundwortschatzes selbst oder im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim vielseitigen Ausprobieren des Materials. Letztendlich jedoch ist das Ziel der Arbeit mit dem Grundwortschatz die Fähigkeit zum richtigen Schreiben von Texten. Daher ist sinnvolles Rechtschreiblernen für den Einzelnen stets mit dem Schreiben eigener Texte zu verbinden.

Marion Gutzmann

Referentin für Grundschule/Sonderpädagogische Förderung



**Alphabetische Strategie:
auf die Laute achten**

ALPHABETISCHE STRATEGIE

Die Fähigkeit, ein gesprochenes Wort in seine Bestandteile (Phoneme) zu gliedern, diese der Reihenfolge nach abzurufen und die passenden Buchstaben aufzuschreiben, stellt einen ersten wichtigen Entwicklungsschritt für das Erlernen der Rechtschreibung dar. Das einzellautliche und das silbische Analysieren von Wörtern durch „Mitsprechen“, der Einsatz von Übungen zum bewussten Hören aller Laute bzw. zum Durchgliedern von Wörtern in Silben unterstützen die Kinder dabei, um die Beziehungen zwischen Sprache und Schrift zu erschließen und Wörter und Texte zunehmend richtig schreiben zu können. Die alphabetische Strategie wird im Laufe der Rechtschreibentwicklung durch weitere Strategien, zumeist parallel, ergänzt, die die Kinder unterstützen, von Beginn an auch normgerechte Schreibweisen zu erkennen und anzuwenden.

Auf den nachfolgenden Seiten sind zur Förderung der alphabetischen Strategie Wörter des Grundwortschatzes bzw. Übungsvorschläge ausgewählt und unter dem Gesichtspunkt zusammengestellt, das sprachliche Analysieren und Gliedern in Silben oder das Erkennen gleicher Wortbestandteile in Reimwörtern zu unterstützen. Darüber hinaus geht es darum, die Vokallänge bestimmen zu können und dabei durch vergleichendes Sprechen und Hören im Anblick des Wortbildes Regelmäßigkeiten bzw. Häufigkeitsschreibungen der Vokale bzw. der nachfolgenden Konsonanten zu erkunden und anzuwenden.

Die Lernentwicklung im Bereich der Anwendung der alphabetischen Strategie kann dokumentiert werden und der nächste Lernschritt festgelegt werden. Im Kompetenzraster bzw. im neuen Rahmenlehrplan findet sich im Kompetenzbereich „Schreiben/richtig schreiben“ der Teilbereich „Rechtschreibstrategien nutzen“. Darunter sind die entsprechenden Kompetenzbeschreibungen auf den verschiedenen Niveaustufen zur Förderung der Kompetenzentwicklung aufgeführt:

Niveaustufe	auf die Laute achten (alphabetische Strategie) Die Schülerin/ der Schüler kann
A	Wörter gedehnt sprechen
B	Wörter lautgetreu schreiben
C	Doppelkonsonanten über die Vokallänge erschließen
D	s-ss-ß über die Vokallänge erschließen

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten

1-2-3-silbige Wörter (Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2)

Nase	Tante	Name	Winter
Hase	Garten	Auge	Körper
Ostern	Vogel	Wurzel	Katze
Haut	Hund	Mund	Zeit
Hals	Tag	Buch	Arm
Dezember	Gemüse	Telefon	Kalender
Familie	Aufgabe	Januar	Minute

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten

1-2-3 silbige Wörter (Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2)

Aufgabe: Lege die Wortkarten in die richtige Spalte.

—	— —	— — —

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten

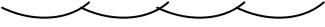
1-2-3-4- silbige Wörter (Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4)

Angst	Erwartung	Hunger	Quadrat
Steuer	Temperatur	Zeitung	Zukunft
Deutschland	Magnet	Geburt	Kreuzung
geheim	scharf	lang	brav
bequem	deutlich	empfindlich	feucht
beobachten	erwarten	erleben	schweigen
zeichnen	schimpfen	nähen	erlauben

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten

1-2-3-4- silbige Wörter (Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4)

Aufgabe: Lege die Wortkarten in die richtige Zeile und schreibe sie dann mit Silbentrennung in dein Heft.

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten

Reim-Memory (Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2)

Katze	Tatze	Kuh	Schuh
Geier	Feier	Lamm	Kamm
Maus	Haus	Tier	Bier
Baum	Raum	Hund	Mund
Sand	Hand	Wanne	Tanne
Gans	Hans	Wurm	Turm
Floh	Stroh	Taube	Haube
Nase	Hase	Puppe	Suppe
Butter	Mutter	Dose	Rose
Wand	Land	Fee	Tee

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten

Reim-Memory (Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2)

KATZE	TATZE	KUH	SCHUH
GEIER	FEIER	LAMM	KAMM
MAUS	HAUS	TIER	BIER
BAUM	RAUM	HUND	MUND
SAND	HAND	WANNE	TANNE
GANS	HANS	WURM	TURM
FLOH	STROH	TAUBE	HAUBE
NASE	HASE	PUPPE	SUPPE
BUTTER	MUTTER	DOSE	ROSE
WAND	LAND	FEE	TEE

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten
Wörter mit Doppelkonsonanten
(Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2)

alle	Ball	bitten	Blatt
Donnerstag	essen	fallen	flüssig
füllen	hell	Himmel	Herr
kommen	können	Mittwoch	müssen
sollen	Sonntag	still	stellen
Wasser	Wetter	wollen	Zimmer

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten

Wörter mit Doppelkonsonanten

(Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4)

beginnen	besser	Bett	bisschen
brennen	Brille	Diskette	Donner
dumm	dünn	fett	Fluss
Flüssigkeit	fressen	gewinnen	Gewitter
glatt	herstellen	hoffen	interessant
Kamm	kennen	Kompass	klettern
Löffel	messen	Mittag	nass

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten

Wörter mit Doppelkonsonanten

(Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4)

Messer	Interesse	hoffentlich	Nummer
Nuss	offen	Pass	passen
Programm	Quelle	sammeln	Sammlung
Schall	rennen	Schatten	Schlüssel
schütteln	schwimmen	Stamm	stimmen
Stoff	Tanne	wissen	Teller
treffen	verbrennen	vergessen	vielleicht

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten

Wörter mit ie und mit i

Beispiel	biegen	blind	Hitze
Pilz	links	Spiegel	richtig
schieben	schief	vielleicht	Stiel
Brief*	frisch*	finden*	Licht*
Bild*	Birne*	Kind*	April*
sieben*	Papier*	lieb*	Finger*
vier*	Wiese*	Tier*	Spaziergang*

* Wörter aus dem Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1/2

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten
s-Laute

Rätsel	Kompass	Kuss	Messer
Interesse	Fernseher	Schlüssel	Moos
Ast*	Pass	Vase	Spaß
Straße	Wiese	Vorsicht	Strauß
Fluss	Flüssigkeit	Schloss	Nuss
Nässe	Erlebnis	Zeugnis	Tasse
Gras*	Hose*	Maus*	Fleiß

* Wörter aus dem Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten
s-Laute

interessant	links	nass	niemals
tausend	rechts	böse*	süß
bloß	schließlich	durstig	außen
anders	draußen	besser	vorsichtig
bisschen	fleißig	groß*	leise*
weiß*	heiß*	alles*	bereits
eins*	flüssig*	aus	gesund*

* Wörter aus dem Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

Alphabetische Strategie: auf die Laute achten
s-Laute

beißen	fernsehen	fließen	fressen
essen*	heißen*	lesen*	setzen
müssen*	reisen*	vergessen	sagen*
interessieren	wissen	niesen	sehen*
versuchen*	singen*	suchen*	küssen
lassen	grüßen	schließen	passen
gießen	messen	reißen	sammeln

* Wörter aus dem Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2



**Morphematische Strategie:
Schreibweisen ableiten**

MORPHEMATISCHE STRATEGIE

Die Beachtung des Wortstammprinzips ist eines der grundlegenden Prinzipien in der deutschen Rechtschreibung. Stammschreibung bedeutet, dass gleiche Wortteile (Morpheme) auch möglichst gleich geschrieben werden. Damit gehört die Arbeit mit Wortfamilien zu den besonders wirksamen Strategien, mit der Kinder in der Lage sind, Schreibweisen wie zur Auslautverhärtung (b,d,g statt p,t,k) oder zur ä- und äu-Schreibung begründet ableiten zu können. Zunehmend sind die Kinder in der Lage, Wörter morphologisch zu zerlegen und u.a. Schreibweisen von Wörtern mit Nachsilben wie mit -ig oder mit -ung abzuleiten. Die Anwendung der Strategie unterstützt gleichfalls die Erschließung der Bedeutung von Wörtern, eine wichtige Voraussetzung zum richtigen Schreiben, und die Erweiterung des persönlichen Wortschatzes des einzelnen Kindes.

Auf den nachfolgenden Seiten sind zur Förderung der morphematischen Strategie Wörter des Grundwortschatzes ausgewählt und unter dem Gesichtspunkt zusammengestellt, das sprachliche Analysieren von Wörtern mit gleichem Auslaut bzw. das Bilden von Wortfamilien zu unterstützen. Die Wörter können sortiert und ihre Schreibweisen verglichen werden, zu den Nomen können die Pluralformen, zu den Adjektiven Steigerungsformen gebildet werden. Es lohnt sich, in die Sammlung auch Verben wie z.B. „schreiben“ aufzunehmen und die Schreibweise von „er schreibt“ entsprechend zu begründen. Stets ist in Rechtschreibgesprächen die Aufmerksamkeit auf die Schreibung gleicher Wortteile zu lenken. Die Kinder können diese Strategie sicher anwenden, wenn sie Wissen über die korrekte Schreibung einer relativ großen Anzahl von Morphemen erwerben können.

Die Lernentwicklung im Bereich der Anwendung der morphematischen Strategie kann dokumentiert und der nächste Lernschritt festgelegt werden. Im Kompetenzraster bzw. im neuen Rahmenlehrplan findet sich im Kompetenzbereich „Schreiben/richtig schreiben“ der Teilbereich „Rechtschreibstrategien nutzen“. Darunter sind die entsprechenden Kompetenzbeschreibungen auf den verschiedenen Niveaustufen zur Förderung der Kompetenzentwicklung aufgeführt:

Niveaustufe	Schreibweisen ableiten (morphematische Strategie)
	Die Schülerin/der Schüler kann
A	eine Wortfamilie erkennen
B	verwandte Wörter für Ableitungen nutzen
C	den Wortstamm für Ableitungen nutzen
D	Wortbausteine als Rechtschreibhilfe nutzen

Morphematische Strategie: Schreibweisen ableiten

Wörter mit b-p, d-t, g-k am Wortende (Jahrgangsstufen 1 und 2)

Abend*	Bild*	gelb*	Geld*
Dienstag*	eng*	Feld*	flüssig*
fremd*	Freund*	gesund*	Hund*
Hand*	Kind*	Kleid*	lieb
Mund*	Pferd*	Spaziergang*	Tag*
Weg*	Wind*	Land*	Freitag*
Donnerstag*	Sonntag*	werden (wird)*	Hemd*

Morphematische Strategie: Schreibweisen ableiten

Wörter mit b-p, d-t, g-k am Wortende (Jahrgangsstufen 1 und 2)

acht*	Ast*	bunt*	Brot*
Bank*	Frucht*	Gesicht*	hart*
gut*	Haut*	hundert*	kalt*
krank*	laut*	leicht*	Monat*
Nacht*	rot*	Saft*	Sport*
Stift*	weit*	Licht*	Wort*
Zeit*	hat*	Herbst*	alt*

Morphematische Strategie: Schreibweisen ableiten

Wörter mit b-p, d-t, g-k am Wortende (Jahrgangsstufen 3 und 4)

blind	Brand	fertig	Flugzeug
jemand	Käfig	kräftig	Kreuzung
Krieg	Land	Laub	Lied
Mittag	Nahrung	niemand	richtig
schwierig	tausend	Spaziergang	Strand
Urlaub	vorsichtig	während	Wald
wichtig	wild	Zeitung	jung

Morphematische Strategie: Schreibweisen ableiten

Wörter mit b-p, d-t, g-k am Wortende (Jahrgangsstufen 3 und 4)

Angst	Boot	Draht	feucht
Geburt	hart	Magnet	Paket
Quadrat	spät	stark	Technik
Text	Unterricht	vielleicht	Vorfahrt
Zukunft	zuletzt	er verbot	Streit
Schwierigkeit	weit	Licht	Wort
Zeit	Naht	Freiheit	Fröhlichkeit

Morphematische Strategie: Schreibweisen ableiten

Wörter mit ä-a, äu-au, eu (Jahrgangsstufen 1 und 2)

Apfel*	Äpfel*	alt*	älter*
Ast*	Äste*	Baum*	Bäume*
Blatt*	Blätter*	fangen*	er fängt*
freuen*	Freude*	Freund*	Freundin*
Gras*	Gräser*	halten*	er hält*
Leute*	heute*	neun*	Platz*
Plätze*	Strauch*	Sträucher*	Raupe*

Morphematische Strategie: Schreibweisen ableiten

Wörter mit ä-a, äu-au, eu (Jahrgangsstufen 3 und 4)

Angst	ängstlich	aufräumen	Raum
backen	Bäcker	deutsch	Deutschland
erzählen	Erzählung	feucht	Feuchtigkeit
Gefahr	gefährlich	Rätsel	raten
Stadt	Städte	Nähe	nah
nass	Nässe	Traum	träumen
treu	Treue	Wahl	wählen

Morphematische Strategie: Schreibweisen ableiten

Wörter mit der Nachsilbe -ig

ruhig	dreckig	durstig	eckig
häufig	hungrig	fertig	fleißig
kräftig	richtig	schmutzig	schwierig
vollständig	vorsichtig	wichtig	flüssig*
drahtig	sandig*	geschäftig	nussig
schattig	schlüssig	stämmig	zukünftig
strittig	haarig*	lebendig*	saftig*

* Wörter aus dem Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

Morphematische Strategie: Schreibweisen ableiten

Wörter mit der Nachsilbe -ung

Entfernung	Entwicklung	Erwartung	Erzählung
Herstellung	Impfung	Kreuzung	Nahrung
Sammlung	Verbrennung	Verletzung	Verpackung
Heizung	Zeitung	Führung	Hoffnung
Messung	Belohnung	Schaltung	Zeichnung
Berufung	Deckung	Klärung	Drehung
Öffnung	Räumung	Beobachtung	Bohrung



**Orthografische Strategie:
Rechtschreibmuster beachten**

ORTHOGRAFISCHE STRATEGIE

Es ist unerlässlich, sich Ausnahme-Schreibungen einzuprägen, wie „dt“ in „Stadt“. Entsprechendes gilt für die Minderheiten, wie die Abweichungen vom „ie“ in Wörtern wie „Tiger“, „ihm“ oder „Vieh“. (vgl. Bildungsstandards für die Grundschule). Dabei soll möglichst die besonders relevante Merkstelle im Fokus stehen wie „viel“ mit „v“ oder „befiehlt“ mit „ieh“. Unterschiedliche Lernertypen prägen sich die Schreibweise dieser Lernwörter auch unterschiedlich ein. Einigen Kindern fällt es leichter, sich die Schreibweise von Wörtern über Regeln zu merken, andere hingegen prägen sich das Wortbild ein, erproben mitunter unterschiedliche Schreibweisen und entscheiden, welches Wort „richtig aussieht“.

Auf den nachfolgenden Seiten sind zur Förderung der orthografischen Strategie Wörter des Grundwortschatzes ausgewählt und unter dem Gesichtspunkt zusammengestellt, Ausnahmen und Minderheiten von Schreibweisen in den Fokus zu stellen und die entsprechenden Rechtschreibmuster zu analysieren. Die Wörter können sortiert und ihre Schreibweisen verglichen werden, weitere Wörter gesammelt und ergänzt werden.

Die Lernentwicklung im Bereich der Anwendung der orthografischen Strategie kann dokumentiert und der nächste Lernschritt festgelegt werden. Im Kompetenzraster bzw. im neuen Rahmenlehrplan findet sich im Kompetenzbereich „Schreiben/richtig schreiben“ der Teilbereich „Rechtschreibstrategien nutzen“. Darunter sind die entsprechenden Kompetenzbeschreibungen auf den verschiedenen Niveaustufen zur Förderung der Kompetenzentwicklung aufgeführt:

Niveaustufe	Rechtschreibmuster beachten (orthografische Strategie)
	Die Schülerin/ der Schüler kann
A	gleiche Schreibstellen erkennen
B	Merkstellen erkennen
C	Wörter nach Rechtschreibmustern ordnen
D	Rechtschreibwissen nutzen

Orthografische Strategie: Rechtschreibmuster beachten

Wörter mit v

Vater*	Verkehr*	versuchen*	vier*
Vogel*	Vase	verbieten	verbrauchen
verbrennen	Verein	vergessen	verletzen
verlieren	verpacken	verschmutzen	vielleicht
voll	vollständig	Vorfahrt	vorsichtig
Verschmutzung	Verpackung	Verletzung	Verbrennung

* Wörter aus dem Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

Orthografische Strategie: Rechtschreibmuster beachten

Wörter mit dem Dehnungs-h

Bahn	Draht	Zahl*	Gefühl
Mehrheit	Fehler	Nahrung	Führung
Ernährung	Gefahr	Höhle	Lohn
Erzählung	Bohrer	Lehrer	Kühlung
Belohnung	Fahrzeug	Fühler	Naht
Vorfahrt	Wohnung	Stuhl	Ohr*
Fröhlichkeit	Zahn*	Wahl	Fahrrad

Orthografische Strategie: Rechtschreibmuster beachten

Wörter mit dem Dehnungs-h

bohren	ehrlich	gefährlich	mehr
hohl	kühl	belohnen	während
ohne	nehmen	erzählen	kühlen
ernähren	führen	umkehren	fehlerfrei
fahren*	sehr	fühlen	ihn
ähnlich	ihr	rühren	ihm
ähnlich	wahr	ungefähr	wählen

Orthografische Strategie: Rechtschreibmuster beachten

Wörter mit i, ih, ieh, Vokaldopplung

Maschine	Taxi	wir	mir
dir	ihr	ihn	ihre
ihnen	ihm	Meer	Moos
See	Tee	Haare	Boot



**Einprägen von Wörtern als
graphemische Muster**

EINPRÄGEN VON WÖRTERN ALS GRAPHEMISCHE MUSTER

Nachfolgend sind die 100 häufigsten Wörter, auch Struktur- oder Funktionswörter genannt, vom Umfang her differenziert in Gruppen mit den 20 häufigsten, den 50 häufigsten und 100 häufigsten Wörter aufgelistet. Die Beherrschung der Schreibweise dieser Häufigkeitswörter kann für die Kinder eine große Schreiberleichterung darstellen, machen sie doch ca. 50 eines Textes aus (vgl. Implementationsbrief RLP 2004 bzw. Grundwortschatz für die Grundschule in Brandenburg).

Die Verinnerlichung dieser Schreibweisen erschließt sich unabhängig von der Lautung und Artikulation über wiederholtes Schreiben durch Einprägen der Wörter als graphemische Muster. In einem täglichen 5-Minuten-Training können variierende Aufgaben genutzt werden, die dazu beitragen können, dass die Schreibweisen der Wörter wie z.B. von „ein“, „auch“ oder „dann“ so automatisiert werden, dass die Kinder darüber nicht mehr nachdenken müssen.

Mit diesen „Pyramiden“ bzw. den Wörtern können die vorgeschlagenen vielfältigen Übungsvorschläge umgesetzt bzw. ergänzt werden. Werden die Wortpyramiden auch in drei Farben kopiert, ggf. vergrößert, unterstützt dies die Nutzung differenzierender Aufgabenstellungen.

Die 20 häufigsten Wörter der deutschen Sprache

die

der

und

in

zu

den

das

nicht

von

sie

ist

des

sich

mit

dem

dass

er

es

ein

ich

Die 50 häufigsten Wörter der deutschen Sprache

die

der

und

in

zu

den

das

nicht

von

sie

ist

des

sich

mit

dem

dass

er

es

ein

ich

auf

so

eine

auch

als

an

nach

wie

im

für

man

aber

aus

durch

wenn

nur

war

noch

werden

bei

hat

wir

was

wird

sein

einen

welche

sind

oder

um

Die 100 häufigsten Wörter der deutschen Sprache

die

der und

in zu den das

nicht von sie ist des

sich mit dem dass er es ein ich

auf so eine auch als an nach wie im für

man aber aus durch wenn nur war noch werden

bei hat wir was wird sein einen welche sind oder um

haben einer mir über ihm diese einem ihr uns da zum zur

kann doch vor dieser mich ihn du hatte seine mehr am denn

nun unter sehr selbst schon hier bis habe ihre dann ihnen seiner alle

wieder meine Zeit gegen vom ganz einzelnen wo muss ohne eines können sein

Häufigkeitswörter zur Förderung von Kompetenzen im Schreiben nutzen:

Erkennen und Generalisieren von Strukturen und Regelmäßigkeiten in Wörtern, bewusste Automatisierung des Schreibens, Förderung der logographemischen Schreibung, Training des methodisch sinnvollen Abschreibens

Aufgabenvorschläge für Schreibaufgaben

- » Schreibe die Wörter ab. Ordne sie in die Tabelle ein.

Wörter mit zwei Buchstaben	Wörter mit drei Buchstaben	Wörter mit vier Buchstaben	Wörter mit fünf Buchstaben	Wörter mit sechs Buchstaben

Welches Wort kannst du nicht in die Tabelle einordnen? Warum?

- » Schreibe fünf Wörter als Wörterkette auf. Der letzte Buchstabe ist im nächsten Wort der erste Buchstabe.

ein – nach – habe – es –sei - ...

Welche Wörter eignen sich nicht für die Kette? Warum?

- » Schreibe fünf Wörter mit gleichem Anfangsbuchstaben ab. Ordne sie nach dem ABC.
- » Ziehe eine Wortkarte. Schlage das Wort im Wörterbuch nach. Notiere Seite und Spalte. Schreibe das Wort auf, das in deinem Wörterbuch als nächstes folgt.
- » Suche fünf Wörter mit einem r am Wortende. Diktieren die Wörter einem Partnerkind. Tauscht dann eure Rollen.
- » Ziehe drei Wortkarten. Schreibe dazu Sätze auf.
- » Nimm dir drei Karten. Merke dir die Wörter und schreibe sie auswendig auf. Überprüfe.
- » Welche Wörter sind schon ganz sicher in deinem Kopf? Schreibe sie auf. Überprüfe. Vergleiche mit einem Partnerkind.
- » Prüfe einen eigenen Text. Welche Wörter der Wortliste schreibst du besonders häufig? Fertige eine Strichliste an. Sprecht über eure Ergebnisse.
- » ...

Häufigkeitswörter zur Förderung von Kompetenzen im Lesen nutzen:

Stärkung der Dekodierfähigkeit, systematische Erweiterung der „Blickspanne“, Training des überfliegenden und orientierenden Lesens, genaues Lesen auf der Wortebene

Aufgabenvorschläge für Leseaufgaben:

Übe mit einem Partnerkind das schnelle Erlesen der Wörter.

Stellt euch gegenseitig Leseaufgaben wie:

- » Lies das erste Wort.
- » Wie heißt das letzte Wort?
- » Lies das dritte Wort in der vierten Zeile.
- » Zeige das Wort **dem**.
- » Suche das Wort **diese**. In welcher Reihe steht es?
- » Setze einen Spielstein auf das Wort **mich**.
- » Suche das Wort **schon**. Unterstreiche es.
- » Lies in jeder Zeile nur das letzte Wort.
- » Lies in jeder Zeile das erste Wort.
- » Lies jedes zweite Wort.
- » Zeige und lies alle Wörter vor, die mit **d** beginnen.
- » Lies alle Wörter vor, die auf ein **e** enden.
- » Lies die Wörter in jeder zweiten Zeile vor.
- » Lies alle Wörter mit zwei Buchstaben vor.
- » ...

Häufigkeitswörter zur Förderung des handlungsorientierten Arbeitens mit einem vorgegebenen Wortschatz nutzen:

wiederholtes Zusammenstellen und Ordnen eines Wortschatzes nach verschiedenen Gesichtspunkten, Automatisierung des selbstständigen Übens

Aufgabenvorschläge für Sortieraufgaben:

- » Überlege dir eine Möglichkeit, wie du die Wörter sortieren kannst. Erkläre einem Partnerkind dein Vorgehen. Vergleiche eure Ergebnisse.
- » Schreibe die Wörter ab. Ordne sie nach dem ABC.
- » Ordne die Wörter nach der Anzahl der Buchstaben.
- » Schreibe die Wörter ab. Ordne sie nach Wortarten.
- » Suche Wörter, die sich reimen. Ordne sie nach dem Reim.
- » Schreibe alle Wörter mit einem i-Laut heraus. Ordne sie.
- » Suche alle Wörter mit doppeltem Mitlaut heraus. Ordne sie.
- » Suche zehn Wörter heraus, die du schon sicher schreiben kannst.
- » Wickle ein Gummiband darum. Lass dir die Wörter von einem Partnerkind in einer Woche diktieren. Schätze dein Ergebnis ein.
- » Schreibe alle Wörter mit einem h in der Wortmitte heraus. Suche im Wörterbuch weitere fünf Wörter.
- » Suche alle Wörter heraus, die auf *ch* enden. Wie viele Wörter findest du?
- » ...

Publikationen/Materialien des LISUM zur Sprach- und Leseförderung (Grundschule)



Grundwortschatz für die Grundschule – Rechtschreiben

Die Veröffentlichung zum Grundwortschatz für die Grundschule in Brandenburg stellt vielfältige Übungen vor, die dem Einüben, Sichern und Wiederholen eines begrenzten Wortschatzes dienen und gleichzeitig den Transfer für das richtige Schreiben weiterer Wörter sowie das Anwenden von Rechtschreibstrategien anbahnen.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Implementationsbrief Deutschunterricht

Die Broschüre begleitet die Einführung des Rahmenlehrplans Deutsch Grundschule im Land Brandenburg zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 mit Informationen zu empfehlenswerten Lektüren, zur Druckschrift als Erstschrift und zum Grundwortschatz. Im Implementationsbrief ist u.a. eine Übersicht über die hundert häufigsten deutschen Wörter bereitgestellt sowie Empfehlungen dazu, wie mit dem Grundwortschatz im Unterricht gearbeitet werden kann.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Aufgabenbeispiele für den Deutschunterricht – Jahrgangsstufe 5 und 6

Die Aufgabensammlung für den Deutschunterricht enthält Aufgabenbeispiele für die Kompetenzbereiche "Lesen – mit Texten und Medien umgehen", "Sprache und Sprachgebrauch untersuchen" und "Rechtschreiben".

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Ein Leitfaden zum Umgang mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten in der Grundschule

Dieser „Leitfaden zum Umgang mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten in der Grundschule“ enthält unter anderem Informationen zur Diagnose, zur Förderung, zu den aktuellen rechtlichen Grundlagen (Stand: Dezember 2010) und zu Fragen der Aufgabenverteilung bei der Feststellung von LRS.

Begleitmaterialien zum Download auf dem bbb verfügbar



Mit Kindern den Wortschatz entdecken

Die Erarbeitung eines differenzierten Wortschatzes ist eine kontinuierliche Aufgabe des Unterrichts, die viel Zeit, Geduld und Engagement seitens der Kinder und der Pädagoginnen und Pädagogen verlangt. Das Wissen darum, wie Kinder neue Wörter erwerben und verstehen, trägt wesentlich dazu bei, dass aus einzelnen Wörtern ein persönlicher Wortschatz werden kann. Je größer und vielfältiger der Wortschatz eines Kindes ist, desto leichter fällt es ihm, sich in allen Lebenslagen auszudrücken, flüssiger lesen und sicherer schreiben zu können.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Lesepilot

Der LESEPILOT macht Schülerinnen und Schüler mit grundlegendem Lesestrategiewissen bekannt. Eine klare Schrittfolge "lenkt" sie durch den Text und fordert sie zum Reflektieren ihres Leseprozesses auf.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Leselotse

Der Leselotse unterstützt Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Lesestrategien. Eine klare Schrittfolge "lotst" sie durch den Text, lenkt den Blick auf Verstehensprozesse und fordert zum Reflektieren der Einzelschritte auf.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Auf den Anfang kommt es an Basale Lesefähigkeiten sicher erwerben

Die Handreichung gibt einen Überblick über wichtige Bereiche, die auf die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten besonders in der Schuleingangsphase großen Einfluss haben, und unterlegt diese mit einem reichhaltigen Angebot an Übungen, besonders in Hinsicht auf inklusiven Unterricht in heterogenen Lerngruppen.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar

Bestellmöglichkeit über LISUM



In Lesewelten hineinwachsen – Leseförderung in der flexiblen Schulanfangsphase

Die meisten Schulanfängerinnen und Schulanfänger kommen mit dem ausdrücklichen Wunsch in die Schule, das Lesen zu erlernen. Diese Motivation zu erhalten, ist das Anliegen dieser Broschüre. Sie bietet besonders unter Berücksichtigung motivationaler und emotionaler Aspekte eine Vielzahl an Anregungen für unterrichtliche und außerunterrichtliche Szenarien zur Leseförderung. Dabei geht es immer darum, das Lesen als etwas persönlich Befriedigendes und Sinnhaftes zu erfahren sowie durch die Ermöglichung von erfolgreichen und genussvollen Leseerfahrungen ein positives Selbstkonzept von sich als Leserin bzw. Leser zu entwickeln.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar

Bestellmöglichkeit über LISUM



Lektürevorschläge für die Jahrgangsstufe 3

Die vom LISUM im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport erarbeiteten Lektürevorschläge für die Jahrgangsstufe 3 sind als Empfehlungen zu verstehen und stellen einen Orientierungsrahmen für die Auswahl aktueller Kinderbücher dar, die sich sowohl für die individuelle Lektüre als auch für die Lektüre im Klassenverband eignen.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Aus der Bücherwelt – Lesetipps für die Grundschule

Im Auftrag des MBS hat das LISUM 2011 eine Shortlist von jeweils sechs aktuellen Kinder- und Jugendbüchern für die Jahrgangsstufen 3 und 8 zusammengestellt. Mit der vorliegenden Handreichung "Aus der Bücherwelt - Lesetipps für die Grundschule" werden die Empfehlungen zu anderen Jahrgangsstufen und Genres erweitert und mit didaktischen Anregungen ergänzt.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar

Bestellmöglichkeit über LISUM



Lesebegleitmaterialien für die Jahrgangsstufe 3 – Lesetagebuch zu „Tim und der schrecklichste Bruder der Welt“ von Eoin Colfer

Zu zwei Kinderbüchern aus den Lektürevorschlägen für die Jahrgangsstufe 3 sind mit den hier vorliegenden Handreichungen exemplarische didaktische Anregungen mit Leseaufgaben zusammengestellt worden. Die beiden Kinderbücher sind "Tim und der schrecklichste Bruder der Welt" sowie "Emma und der Blaue Dschinn". Weitere Hinweise finden sich in der Veröffentlichung "Aus der Bücherwelt – Lesetipps für die Grundschule".

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Lesebegleitmaterialien für die Jahrgangsstufe 3 – Lesebegleitheft zu „Emma und der Blaue Dschinn“ von Cornelia Funke

Zu zwei Kinderbüchern aus den Lektürevorschlägen für die Jahrgangsstufe 3 sind mit den hier vorliegenden Handreichungen exemplarische didaktische Anregungen mit Leseaufgaben zusammengestellt worden. Die beiden Kinderbücher sind "Tim und der schrecklichste Bruder der Welt" sowie "Emma und der Blaue Dschinn". Weitere Hinweise finden sich in der Veröffentlichung "Aus der Bücherwelt – Lesetipps für die Grundschule".

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Aufgaben im Leseunterricht, Jahrgangsstufen 2-4 (BB)

Die Broschüre zur Implementation des Rahmenlehrplans enthält Aufgabenbeispiele für den Leseunterricht in den Jahrgangsstufen 2 bis 4.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Die Zeitung entdecken. Ein Unterrichtsprojekt für die Jahrgangsstufen 4 bis 7

Für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4-7 ist die Zeitung keine einfache Lektüre. Eine handlungsaktive, didaktisch wohl überlegte Heranführung an das Medium ist unerlässlich. Diesen Anspruch setzt das Unterrichtsprojekt "Die Zeitung entdecken" mit den hierfür entwickelten Unterrichtsmaterialien um. Die Broschüre "Die Zeitung entdecken" enthält eine ausführliche Beschreibung des Unterrichtsvorhabens sowie die Kopiervorlagen für den Crash-Kurs und die Stationen-Rallye. Die Kopiervorlage für den Zeitungshefter im DIN-A4-Format und eine Broschüre, die das Material ausführlich erklärt, stehen in gesonderten Dateien zum Download bereit.

Vier Unterrichtsphasen kennzeichnen das Projekt:

1. Crash-Kurs für Zeitungseinsteiger
2. Stationen-Rallye für angehende Zeitungsexperten
3. Zeitungsbeilageheft – selbstständiger Umgang mit einer Tageszeitung
4. Auswertung

Das Zeitungsbeilageheft ist in Kooperation mit dem Berliner Tagesspiegel entstanden. Es ist in Verbindung mit jeder Tageszeitung einsetzbar.

Begleitmaterialien zum Download auf dem bbb verfügbar
Bestellmöglichkeit der Broschüre über LISUM



Zeitungshefter – selbstständiger Umgang mit einer Tageszeitung

Die Aufgaben für den Zeitungshefter können genutzt werden, wenn eine Klasse über einen längeren Zeitraum hinweg täglich über Zeitungen verfügt und damit arbeitet. Wer im Unterricht intensiv mit einer einzelnen Zeitungsausgabe arbeiten möchte, sollte das Material Zeitungsbegleitheft nutzen.

Die für diese Phasen entwickelten Unterrichtsmaterialien leisten einen Beitrag zur geschlechtersensiblen Leseförderung, denn sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, individuellen Interessen zu folgen und diese weiterzuentwickeln.

Der Zeitungshefter ist in Zusammenarbeit mit dem Berliner Tagesspiegel entstanden. Er ist in Verbindung mit jeder Tageszeitung einsetzbar.



Familienzeitung

Das Unterrichtsprojekt "Die Zeitung entdecken" mit seinen Unterrichtsmaterialien Zeitungsbegleitheft und Zeitungshefter bietet sich für eine Kooperation zwischen Schule und Elternhaus an.

Im Unterricht beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler interessenorientiert und aufgabengeleitet mit bereitgestellten Tageszeitungen. Zu Hause wird das Medium mithilfe der Familienzeitung zum Thema. Über ein motivierendes Aufgabenangebot auf sechs Seiten werden die Familien angeregt, sich über das Medium Zeitung auszutauschen und gemeinsam motivierende Aufgaben zu bearbeiten.

Das Konzept der Familienzeitung versucht so im Sinne des Ansatzes von "Family Literacy", Eltern darin zu stärken, den Bildungsprozess ihrer Kinder zu unterstützen. Mütter, Väter und Lehrkräfte werden als Partner verstanden, die ihre Kinder bei lern- und entwicklungsfreundlichen Aktivitäten begleiten und stärken.

Begleitmaterialien zum Download auf dem bbb verfügbar

Publikationen/Materialien des LISUM zur Sprach- und Leseförderung (Grundschule und Sekundarstufe I)



Initiative zur Lesekompetenzförderung in allen Fächern mit dem Schwerpunkt Lesestrategien

Die Publikation stellt ein Set von Lesestrategien in zwei gestuften Niveau-varianten für die Nutzung in allen Fächern vor: den LeseNavigator, der sich vor allem an die 6. bis 8. Jahrgangsstufen richtet. Der LeseNavigator ist geeignet, Texte unterschiedlichster Art zu erschließen und dabei das systematische Vorgehen zu fördern.

Die Gliederung in drei Lesephasen – vor, während und nach dem Lesen – schafft ein Lerngerüst: Die Schülerinnen und Schüler knüpfen an Vorwissen an, orientieren sich, klären Unverstandenes, erkennen zentrale Aussagen und können Gelesenes verarbeiten und mit anderen reflektieren. So können sie sich selbstständig Sachtexte erschließen: allein oder kooperativ in der Lerngruppe.

Die Publikation enthält eine CD-ROM, die es ermöglicht, Materialien der Broschüre wie z.B. Schülerelbstbeurteilungsbögen, für den schulinternen Gebrauch und die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern zu modifizieren. Diese Instrumente liegen im Kompatibilitätsmodus und auch in der Version 2007 vor.

Bestellmöglichkeit beim LISUM

Begleitmaterialsammlung als Download auf dem bbb verfügbar



Handreichung zur Förderung von Lesekompetenz in der Schule

Das Anliegen dieser Handreichung ist es, Lehrerinnen und Lehrer mit praktischen Hinweisen und Materialien bei der Förderung der Lesekompetenz als schulischen Entwicklungsprozess zu unterstützen. Sie bietet den Schulen u. a. einen Handlungsrahmen, der die Planung von Entwicklungsvorhaben zur Leseförderung strukturieren hilft: im Unterricht der einzelnen Fächer, im Rahmen der Lesekultur an der Schule insgesamt und in Kooperationen auch mit externen Partnern.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar

Bestellmöglichkeit beim LISUM



Sprachsensibler Fachunterricht – Handreichung zur Wortschatzarbeit in den Jahrgangsstufen 5 bis 10

Jedes Lernen geschieht sprachlich vermittelt und reflektiert. Lernen ist immer auch Lernen von Sprache und durch Sprache. Sprachliches und fachliches Lernen sowie das Lernen, zu kommunizieren, sind untrennbar miteinander verbunden und finden in jedem Unterricht statt. Das Fachlernen braucht Sprache in jedweder Form, um die Inhalte, die Sache, die Ideen und die Vorstellungen in Bilder, in Anschauungen und in Worte zu fassen.

In dieser Handreichung sind Tipps und Anregungen für eine bewusste Wortschatzarbeit und einen sprachsensiblen Fachunterricht für die naturwissenschaftlichen Fächer sowie die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Geschichte und Geografie zusammengestellt

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Auf dem Weg zur „lesenden Schule“ Systematische schulische Leseförderung in den Jahrgangsstufen 5-10

Diese Handreichung wurde im Zuge des bundesweiten KMK-Projektes „ProLesen“ erstellt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Leseförderung als Aufgabe aller Fächer. In allen Fächern wird mit und aus Texten gelernt. Besonders die Risikogruppe benötigt Aufgaben und Strategien, die selbstständiges Lernen unterstützen und dabei Erfolgserlebnisse verschaffen.

Deshalb präsentiert diese Handreichung sowohl unterrichtsbezogene praktische Anregungen als auch Ideen für außerunterrichtliche Aktivitäten – lesekulturelle Veranstaltungen, leseförderliche Schulraumgestaltung, Kooperationen mit Partnern der Leseförderung.

Volltext zum Download auf dem bbb verfügbar



Website „Lesen ist der Schlüssel“ Lesecurriculum – Angebote für ein Konzept der systematischen Entwicklung der Lesekompetenz

Das Konzept zur systematischen Lesekompetenzentwicklung berücksichtigt drei Bereiche: Lesen im Unterricht, Lesen in der Schule und Kooperationen. Für diese drei Bereiche der Leseförderung bietet die Website Ideen, Informationen und Materialien, die zur Entwicklung eines schulinternen Lesecurriculums genutzt werden können.

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen_im_unterricht.html

Alle Veröffentlichungen finden Sie als Download auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg unter www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de und/oder können über Frau Fürstenau bestellt werden – Adelheid.Fuerstenau@lisum.berlin-brandenburg.de

Literatur

- Bremerich-Vos, A./Granzer, D./Behrend, U./Köller, O. (Hrsg.) (2009): Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret. Cornelsen Verlag Scriptor: Berlin.
- Lange, G./Weinhold, S. (Hrsg.) (2007): Grundlagen der Deutschdidaktik. Schneider Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler.
- Lindauer T./Schmellentin, C. (2008): Studienbuch Rechtschreibdidaktik. Orell Füssli Verlag: Zürich.
- Thomé, G. (2013b): ABC und andere IRRTÜMER über ORTHOGRAPHIE, RECHTSCHREIBEN, LRS/LEGASTHENIE. Institut für sprachliche Bildung – Verlag: Oldenburg.
- Tophinke, D. (2007): Rechtschreiben. In: Lange, G./Weinhold, S. (Hrsg.) (2007): Grundlagen der Deutschdidaktik Schneider Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler.

www.lisum.berlin-brandenburg.de

ISBN 978-3-944541-16-7